

Wie erkenne ich Verschwörungstheorien?

1. Wer ist der*in Urheber*in und welche Absichten hat er*sie?

Das spricht für eine Verschwörungstheorie:

- Die Person ist ein*e selbsternannte*r Expert*in und gehört zu keiner anerkannten Organisation.
- Die Person verfolgt eigene Absichten, zum Beispiel politische oder wirtschaftliche Interessen.

2. Werden typische Merkmale einer Verschwörungstheorie erfüllt?

Das spricht für eine Verschwörungstheorie:

- Es werden Eliten (z. B. aus Politik, Wirtschaft oder Wissenschaft) als Schuldige benannt.
- Es wird dargestellt, dass alles geplant gewesen ist und einem geheimen Plan folgt. Die Möglichkeit eines Zufalls oder einer Verkettung von mehreren Ursachen wird abgestritten.
- Es wird einseitig in „gut“ und „böse“ unterteilt.
- Es werden eindeutige Schuldige („Sündenböcke“) für die Verschwörung benannt – z. B. Eliten oder religiöse Gruppen.
- Es werden Beweise vorgelegt, die nicht glaubhaft sind, aus dem Zusammenhang gerissen wurden und/oder nicht nachzuprüfen sind.

3. Werden verlässliche Quellen genannt und lassen sich die Informationen unabhängig überprüfen?

Das spricht für eine Verschwörungstheorie:

- Es werden keine oder unseriöse Quellen angegeben.
- Die Informationen lassen sich nicht unabhängig überprüfen.
- Die Person verweist auf unglaubwürdige, veraltete oder falsche Informationen.

4. In welchem Stil werden die Informationen präsentiert?

Das spricht für eine Verschwörungstheorie:

- Die Darstellung ist übertrieben, reißerisch, sensationell und bewusst emotional aufgeladen.
- Die Informationen werden einseitig und als alleinige Wahrheit präsentiert.
- Es werden Fragen aufgeworfen, aber nicht beantwortet.

